



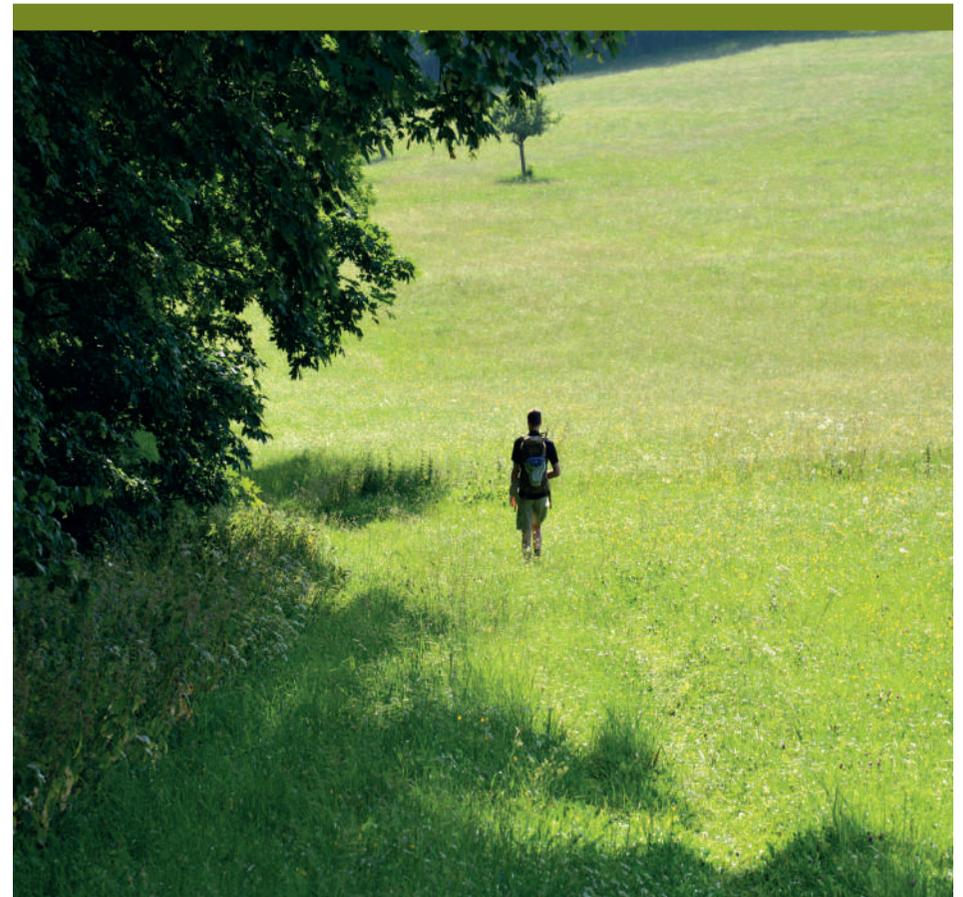
Gnadekirche
Melancthonkirche
Himmelfahrtskirche

evangelisch in
Buchenbühl und Ziegelstein

Gemeinde *brief*

zusammen *unterwegs*

August / September 2014





Liebe Gemeinden!

„ICH BIN DANN MAL WEG.“

Viele verabschieden sich so in den nächsten beiden Monaten mal für einen oder auch mehrere Tage. Sie gehen los, um Abstand von Zeit und Alltagsgeschäft zu gewinnen, um neue Horizonte zu entdecken, um Spaß und Erholung für Körper, Seele und Geist zu genießen. Anderen wiederum genügt es, „ihren Platz“ im Garten einzunehmen mit einem guten Buch oder in netter Gesellschaft. Daheim sein – sich zuhause fühlen, ist uns ebenso ein wichtiges Grundbedürfnis. Jeder, der weiß, wie es einem Flüchtling geht, kann dies nachvollziehen.

Eigentlich bleibt es eine Aufgabe für unseren ganzen Lebensweg, zu entdecken, wo und worin wir uns beheimatet fühlen, und wohin wir aufbrechen müssen aus der Enge unserer Gedanken oder manch lähmender Erfahrung.

So finden Sie in dieser Ausgabe zum einen viele Impressionen von Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben oder neu aufbrechen. Andererseits sehen Sie auch die Begegnungen vor Ort, die unsere Gemeinde lebendig machen und die ihrerseits möglichst vielen zur Heimat werden mag.

Bleiben Sie in allem Bleiben und Gehen behütet, bis unsere Wege sich wieder kreuzen, Ihre *Vera Schaarschmidt*

*Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum:
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.
Man muss den Atem anhalten, bis der Wind nachlässt
und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,
bis das Spiel von Licht und Schatten, von Grün und Blau,
die alten Muster zeigt und wir zuhause sind,
wo es auch sei,
und niedersitzen können und uns anlehnen,
als sei es an das Grab unserer Mutter.*

HILDE DOMIN

Impressum

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinden
Nbg.-Buchenbühl und Melanchthonkirche
Nbg.-Ziegelstein
Redaktionsteam: I. Kareth, H. Wamser,
B. Martin, G. Kurzhals, V. Schaarschmidt
V.i.S.d.P. V. Schaarschmidt
Layout und Satz: B. Martin und K. D. Urban
Druck: Nova-Druck, Andernacher Str. 20, 90411
Nürnberg
Das Copyright © für alle Bilder liegt beim
Herausgeber.

Aus dem Inhalt

Ferienzeit – eine besondere Chance	4
Ökumenefahrt / Ausflugstipp	8
Seniorennetzwerk, Kinder, Jugend	9
Ziegelstein	14
Gottesdienst	26
Buchenbühl	28
Inserate	38
Kontakte	50
Termine	52

Viele von Ihnen wissen es: Ich singe nicht besonders gut. Aber ich singe gerne und mit Lust. Gern mit anderen, aber auch allein. Manchmal tut Singen einfach gut. Es macht Freude und weckt die Lebensgeister. „Wer singt, stärkt sein Immunsystem“, so hat es kürzlich eine Studie auf den Punkt gebracht. Gleichzeitig reduziert sich im Körper das Stresshormon Cortisol.

Prima! Singen ist also gesund.

Und doch singen wir Deutschen immer weniger.

Höchstens beim Fußball sind die Menschen noch sangesfreudig. In den vergangenen Wochen der WM konnte man immer wieder lautstarke Fangesänge vernehmen. Die sind zwar nicht immer schön, aber mit Inbrunst und Leidenschaft vorgetragen. Und solche Gesänge sind nicht nur gesund, sie stärken auch das Gemeinschaftsgefühl. Denn gemeinsames Singen verbindet – das wissen nicht nur Fußballfans. Das merken auch alle, die schon einmal in einem Chor gesungen haben. Da kommt es gar nicht darauf an, wer am schönsten oder am lautesten singt, sondern darauf, dass man es gemeinsam tut.

Für uns Christen gehört Singen einfach dazu. Nicht nur weil es verbindet. Loblieder singen erhebt das Herz, macht es dankbar und offen für Gott. Dafür gibt es viele Beispiele: König David, der dem depressiven König Saul mit seinen Liedern Freude einsingt. Franz von Assisi, der fast erblindet noch Loblieder auf die Schöpfung Gottes anstimmt. Paul Gerhard, der mitten im Dreißigjährigen Krieg von der Liebe Gottes dichtet. Dietrich Bonhoeffer, der im Gefängnis von der Geborgenheit in Gott schreibt. *Singet dem Herrn, alle Länder der Erde!* Singen überwindet Grenzen und verbindet uns mit Gott und unseren Mitmenschen. Singen kann man zwar auch alleine, aber gemeinsam wirkt es ansteckend und lädt ein zur Fröhlichkeit und Gelassenheit, die der Glaube an Jesus Christus uns schenken will.

ANDREAS GRELL

*„Ich sing dir mein Lied,
in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang,
hast du mir gegeben,
von Wachsen und Werden,
von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens,
dir sing ich mein Lied.“*

FRITZ BALTRUWEIT



U R L A U B

Ich verschwende
meine Zeit.
Ich teile sie aus
mit vollen Händen.

„Hier“, rufe ich
und werfe
die Minuten
zum Fenster hinaus.
Vergnügt streu ich
die Stunden
in den Wind.

Am Abend
schau ich dem Tag
ins Gesicht
und siehe:

Er lächelt.

TINA WILLMS

„Fahrt Ihr weg oder bleibt Ihr daheim?“

Noah – acht Jahre alt – erzählt vom Familienurlaub
Noah, wie schlaft ihr denn zu fünft in dem kleinen Wohnwagen?

Ich schlafe mit dem Papa im Zelt und die Mama legt da eine Decke hin und schläft mit Eliah und Hannah im Wohnwagen. Ich durfte bis 10 oder 11 Uhr aufbleiben, es war so lange hell.

An Pfingsten seid ihr auch weggefahren, wie war es denn da?

Da gab es lauter so kleine runde Wohnwagen. Unserer war der einzige rote – cool! Die anderen waren gelb, orange, türkis, grau und einer hautfarben. Wir haben auch zwei rote Stühle, eine Bank und zwei Tische. Wir haben im Teich gebadet. Da gab es Teichmolche, nein, Bergmolche, die haben kleine Punkte auf dem orangenen Bauch.

Hast du auch Fußball gespielt?

Nein, ich spiele nicht gern Fußball. Ich mag

Flaggen. Ich habe schon 182 Flaggen gemalt. Meine Eltern haben mir ein Sudoku-Heft geschenkt, das hab ich gemacht. Und ich hab ein Baumhaus gemalt, das will mir mein Papa bauen.

Was haben denn Papa und Mama gemacht?

Die lagen in der Sonne. Manchmal haben sie mit uns gespielt, Elfer raus, 6 nimmt oder 1000 km oder Uno. Die Mama hat auch gekocht. Alles ist lecker, was sie kocht, besser als im Gasthaus.

Bist du gerne in den Urlaub gefahren?

Also, erst wollte ich zuhause bleiben, weil ich mir so eine Riesenlegosache bestellt hatte – Lego-Arktis – und die kam nicht rechtzeitig. Aber dann war es schön.



Gerhard Gruner, unser ehemaliger Gemeindefdiakon, hat sogar für den Urlaub seine Grundsätze:

Gerhard, wo verbringst denn du deine Urlaube?

Meist in Deutschland, und meist auch an den selben Orten. Seit vielen Jahren verbringe ich im Frühjahr jeweils eine Woche in Meersburg am Bodensee und im Sommer in Freiburg.

Echt?

Na ja, da ist es schön! Ich wüsste nicht, warum ich lange umeinanderfahren sollte, wenn ich dort alles hab, was ich im Urlaub brauche: Kultur und Wanderungen. In Meersburg miete ich mir bei der Frau Jost ein Zimmer. Wenn ich auf dem Balkon der alten Villa stehe, blicke ich in den Obstgarten am Haus, auf den anschließenden Weinberg und dann kommt schon das Seeufer. Jeden Tag unternehme ich etwas anderes: Ich kann die Fähre nach Staad nehmen und laufe am Bodenseeweg entlang, der nach Konstanz führt. Oder ich wandere auf den Bodanrück oder den Pfänder, das ist der Hausberg von Bregenz.

Die Insel Mainau ist auch immer mit im Programm. Letztes Mal war ich früh mit dem ersten Schiff dort und hatte die ganze Pflanzenpracht im Schlosspark für mich allein. In Schloss Arenenberg hat Napoleon III. seine Kindheit verbracht, da ist ein Napoleonmuseum untergebracht, da kannst du Stunden verbringen! In Gaienhofen hat Hermann Hesse gelebt, in Meersburg die Droste-Hülsoff. Im Museum von Konstanz ist in diesem Jahr eine Ausstellung zum Konzilsjubiläum.

.....Ja, und dann das Kulinarische: Bodenseefelchen mit Bärlauchsoße muss ich mindestens einmal essen, wenn ich da bin. Und im Weinort Hagnau gibt es einen ausgezeichneten Wein. Ich könnte ewig weitererzählen, erst recht, wenn ich jetzt noch von Freiburg anfinde. Da hat man auf einer Distanz von 10 Kilometern alle Vegetationszonen von Nordnorwegen bis Sizilien, du findest Pflanzen, die nur in Nordeuropa wachsen, oder andere, die viel Sonne und Trockenheit brauchen...

Danke Gerhard! Nach allem, was du erzählt hast, glaube ich schon, dass du nicht in der Welt „umeinanderfahren“ musst, wenn du sie im Kleinen zu entdecken verstehst.

Das Ehepaar Kareth aus Buchenbühl ließ sich gemeinsam zu diesem Thema befragen.

Herr Kareth, wohin verreisen Sie denn im Urlaub?

Ich verreise nie! Meine Frau geht auf Reisen, ich nicht. Ach nein, einmal im Jahr fahre ich mit unserem Ehepaarkreis für drei Tage fort, das war es.

Mögen Sie nicht das Unbekannte oder was hält Sie daheim? (Ich blicke auf 1000 Quadratmeter sorgfältigst angebauten Garten mit Swimmingpool und ahne die Antwort.)

Ich hab das Haus, den Garten und die Siedlung. Und dann hab ich noch meine schwarzen Alaska-Kaninchen mit dem weichen Fell. Mir ist nie langweilig.

Dann sind Sie auch im Kaninchenzüchterverein?

Natürlich, aber nicht nur das. Ich mach Sport im Tischtennisverein und war bis vor kurzem 1. Vorstand im Trachtenverein und gerade versuch ich, den Kärwaburschen das Tanzen beizubringen. Und dann bin ich noch im Verein pensionierter Polizeibeamter. Na, und in der evangelischen Gemeinde arbeite ich ja auch schon jahrzehntelang mit.

Herr Kareth, finden Sie denn bei all Ihren Aktivitäten überhaupt einmal Ruhe?

Aber sicher. Nach getaner Arbeit hol ich mir ein Seidle Bier aus dem Keller, mein Feierabendbier, setz mich auf die Terrasse, leg die Füße hoch und schau in meinen Garten.

Das klingt ja richtig gemütlich! Und Sie, Frau Kareth, ich habe gehört, Sie reisen so gerne? Lässt Ihr Mann Sie gehen?

Ja freilich. Er ist halt lieber daheim und ich gerne fort – das passt schon so.

Und wie reisen Sie?

Wir sind vier Freundinnen und wir fahren zweimal im Jahr mit unserem Siedlerbund mit. Der bietet ganz tolle Busreisen an – ich war schon fast überall – Frankreich, Italien, Norwegen, Belgien... Wir haben viel Spaß. Und mit der Frau Reinold fahr ich auch immer mit. Das ist jedes Mal sehr schön.



Was zieht Sie so in die Ferne?

Es ist interessant, Städte anzusehen. Ich lese gerne historische Romane, und wenn man dann die Orte sieht, wo sich die Geschichte abgespielt hat – letztes Jahr war ich in Aachen: der Dom, Karl der Große – wunderbar! Ich werd' schon immer ein bisschen unruhig, wenn ich länger nicht fort war. Dabei bin ich ja auch noch ein paar Mal im Jahr in Wien bei der Tochter.

Hatten Sie ein Leben lang diese Unruhe und Reiselust?

Nein! Oder vielleicht traut man sich so etwas auch gar nicht denken. Anfangs machten wir mit den Kindern Badeurlaub. Dann kam der Hausbau, die Berufstätigkeit, später die Oma. Erst seit dem Ruhestand kann ich mir erlauben, diese Unruhe zu spüren und ihr auch nachzugeben.

Hoffentlich haben Sie beide noch möglichst lange so ein tätiges und anregendes Leben. Danke für dieses Gespräch!

Uli Biegler, pensionierte Lehrerin, mit Mutter, Töchtern und Enkelkindern sehr eingespannt, sehnt sich oftmals nach ein paar Tagen Urlaub. Sie findet es aber gar nicht leicht, als alleinstehende Frau ihre Ferienzeit erfüllend zu gestalten.

Uli, im letzten Jahr hast du eine schöne Urlaubswoche verbracht, wie war das?

Ich habe bei einem Bläserseminar des bayerischen Posaunenchorverbandes mit etwa

50 Teilnehmern mitgemacht. Wir waren im Bregenzerwald in einem sehr schönen Hotel in einer wunderbaren Landschaft.

Du kannst ja niemanden, war es schwer Anschluss zu finden?

Nein, gar nicht. Wir übten jeden Vormittag ein paar Stunden im Chor, nachmittags fanden sich verschiedene Gruppen zusammen: man konnte wandern, eine geführte Bergtour mitmachen oder einfach ins Café gehen...und das gemeinsame Musizieren verbindet sehr.

Habt ihr etwas Bestimmtes geprobt?

Ja, wir sollten den Erntedankgottesdienst gestalten. Unsere Chorleiterin stimmte uns sehr intensiv auf das Zentrum der katholischen Liturgie ein, auf das „Heilig, heilig“. Die Gemeinde freute sich richtig, dass wir da waren. Nach dem Gottesdienst wurden wir zum Essen eingeladen und dazu gab es ein Glas von dem guten Bodenseewein.

Was hat dir an diesem Urlaub besonders gut gefallen?

Die Gruppe und dass wir miteinander schöne Musik machten – das ist es wohl, was ich brauche.

Dann wünsche ich dir, dass du das noch oft findest.

Was suchen wir im Urlaub, warum verreisen wir, was kann man tun, damit diese wertvolle Zeit im Jahr auch gut genutzt wird? Das wollten wir von Menschen aus Buchenbühl und Ziegelstein erfahren. Wie würde ich selber diese Fragen beantworten? Ich habe dazu ein Bild im Kopf: Als unsere Kinder klein waren, machten wir einmal Ferien auf dem Bauernhof. Da schlich ich mich manchmal mittags in den Kuhstall. Die Kühe lagen vor ihren Futterraufen. Im schräg durch das Fenster fallenden Lichtstrahl flirrte der Staub. Es war ganz ruhig, man hörte nur das träge Wiederkauen der Kühe und ab und zu das Klingen einer Kette, die Zeit schien stehengeblieben. – So etwa, dachte ich, könnte sich der Friede Gottes anfühlen, der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft.

Solche Momente wünsche ich mir in meinem Urlaub.

CHRISTINE HEROLD



Neue Kunst in alten Kirchen – ein Wagnis!

Ökumenischer Gemeindeausflug am Samstag, 4. Oktober 2014

Alle Interessierten sind im Herbst zu einer Kunstfahrt nach Oberfranken eingeladen. Ziel sind evangelische und katholische Kirchbauten, die zu Leitsternen moderner Architektur, Bildhauerei und Malerei geworden sind:

- Abfahrt um 8 Uhr vor der Kirche St. Georg
- Besichtigung der von Architekt Günter Dechant neugestalteten Kirche St. Margaretha in Heroldsberg, der 1960 erbauten Kirche Verklärung Christi in Forchheim, der durch moderne Malerei akzentuierten Rokokokirche Seibelsdorf bei Kronach und schließlich der Stadtkirche Naila mit ihrem von der Künstlerin Meide Büdel neugestalteten Innenraum.
- Mittagspause unterwegs im Café von Schloss Seehof bei Memmelsdorf, Kaffeepause in Döbra bei Naila

Kundige Begleiter der Fahrt sind der kath. Künstlerseelsorger Pfr. Hans-Peter Weigel und (voraussichtlich) die Bildhauerin Meide Büdel.

Anmeldung bis 19. September im Pfarrbüro St. Georg, Tel. 52 22 20
 Fahrtkostenbeitrag: 10 Euro pro Person

Ein Tipp für Ihren nächsten Ausflug: Besuch im Turmuhrenmuseum in Gräfenberg

Da schlägt die Stunde!

Seit 1832 ist die Familie Rammensee als Groß- und Kleinuhrenmacher in Gräfenberg ansässig. Turm-, Fabrik- und Schulhausuhren wurden gebaut. Der Ur-ur-enkel des Firmengründers führt durch seine Sammlung mechanischer Turmuhren aus fünf Jahrhunderten. Völl Leidenschaft erzählt er interessante Geschichten zur Zeitmessung und erklärt die riesengroßen Uhrwerke bis ins Detail. Wenn Georg Rammensee die 3,5 Tonnen schwere Heinrichsglocke, die einst in den Türmen der Gößweinsteiner Basilika hing, zum Schwingen bringt, erbebt den Besuchern das Trommelfell. Im „Gerber-Stodl“ gibt es auch eine Fossilienammlung aus der Region Gräfenberg mit vielen Versteinerungen aus dem Weißen Jura (220 bis 150 Mio Jahre alt). Dieses Museum ist für Groß und Klein interessant und wahrlich einen Besuch wert.



INGEBORG KARETH

www.turmuhren-graefenberg.de

Mittagstisch für Senioren/innen

jeden Donnerstag von 11:45 – 12:45 Uhr im Pfarrzentrum St. Georg, Bierweg 43
 Anmeldung eine Woche vorher im Pfarrbüro St. Georg, Tel: 52 22 20

Café Litfaßsäule



jeden Mittwoch, offen für jede/n
 im Kulturladen Ziegelstein von 15-17 Uhr
 einfach in Kontakt kommen,
 Kaffee und Kuchen genießen
 (außer in den Ferien)

Besondere Veranstaltung im Café Litfaßsäule

Mittwoch, 24.09.14, 15.30-17 Uhr

Ernährungsmärchen – Dichtung oder Wahrheit?

Bier auf Wein, das lass sein! Zucker ist Nervennahrung! Braune Eier sind gesünder!
 Erstaunlich hartnäckig halten sich Ernährungsmärchen in den Köpfen. Und ständig kommen neue dazu. Höchste Zeit, die populärsten Irrtümer aufzuklären.

Referentin: Dipl.oec.troph. Katja Wittmann,
 Fachberaterin Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Bayern e.V.



„Stürze vermeiden“ – Kursangebot!

Haben Sie Interesse?

„Die Dame ist beweglich, vielleicht kann sie sich noch fangen!“
 Wollen Sie Ihre Mobilität durch gezieltes Training erhalten, bzw. verbessern? Willkommen sind alle, die mit viel Spaß in der Gruppe ihr Gleichgewicht und ihre Muskeln trainieren möchten.

ab Herbst 2014 in Ziegelstein, 1x pro Woche Vormittags
 10 x 1 Stunde, Kosten: ca. 40 €
 Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dorothea Engelhardt

Dorothea Engelhardt
 Koordinatorin Seniorennetzwerk Ziegelstein/Buchenbühl
 c/o Stadtmission Nürnberg e.V.
 Bierweg 33, 90411 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 95 34 54 40
 mail: dorothea.engelhardt@stadtmission-nuernberg.de



Kleidermarkt in Ziegelsteindiesmal etwas anders!

Am 4. Oktober von 10 – 14 Uhr
ist wieder Kinderkleidermarkt in der
Melanchthongemeinde.

Diesmal mit Tischen zum Selbstverkaufen
und mit Kaffee- und Kuchenverkauf.
Pro Verkaufstisch werden 10 Euro verlangt.

Wird ein Kuchen gestiftet,
reduziert sich der Tischpreis auf 7 Euro.

Näheres auf den Handzetteln und Plakaten.
Anmeldung und Infos bei Fr. Wittkowski:
Tel. 520 96 30

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Stamm Philipp Schwarzert



Koalas (Jahrgang 2004-05)

Montag 17:30 bis 19:00 - LeiterInnen: Lisa Hofmann, Jonas Holzheimer

Erdmännchen (Jahrgang 2002-03)

Freitag 15:00 bis 16:30 - Leiter: Malte Fischer, Lars Herrmann

Elche (Jahrgang 2000-2001)

Donnerstag 18:00 bis 19:30 - LeiterInnen: Johanna Zuber, Hannes Pablitschko

Ranger Rover Runde (ab 16)

Freitag ab 16:30 - Leiter: Peter Neubauer

Lust?
Dann komm einfach mal in
einer Gruppenstunde
vorbei!



Infos, Bilder und vieles mehr unter:
www.vcp-ziegelstein.de

Gesamtverantwortlich:
Johanna Zuber, Hannes
Pablitschko, Lars Herrmann

Alle Gruppenstunden finden im Gemeindehaus Gumbinner Str. 12 statt.
Kontakt: stammesleitung@vcp-ziegelstein.de

Neue Kindergruppe ab Oktober 2014

Du bist ab September in der 1. oder 2. Klasse?
Du hast Lust auf Spiel, Sport, Spaß und noch weitere Aktivitäten?
Dann komm am Mittwoch, den 1. Oktober, um 16: 30 Uhr,
zur Kindergruppe ins Gemeindehaus! (1.Stock, Jugendraum 1)
Gerne können Euch Mama oder Papa bringen und auch abholen.

Mein Name ist Daniela Frühling und ich bin 20 Jahre alt. Momentan bin ich in der Ausbildung zur Erzieherin, die Ausbildung zur Kinderpflegerin habe ich bereits erfolgreich abgeschlossen.
Nun möchte ich gerne eine Kindergruppe, mit circa 10 Kindern der 1. und 2. Klasse gründen. Diese findet ab dem 1. Oktober, immer wöchentlich am Mittwoch von 16: 30 bis 18:00 Uhr statt. Wir wollen zusammen spielen, basteln, außen sein, Ausflüge machen und was uns noch Spannendes einfällt.



Ich freue mich, wenn Du zur Kindergruppe vorbei kommst!
Deine

Daniela Frühling

Girls' Day

am Samstag,
27. September
von 15 bis 20 Uhr
in der Melanchthongemeinde

Ein Tag nur für Mädchen...
in der 5., 6. und 7. Klasse

Erlaube einen abwechslungsreichen Tag mit verschiedenen
Workshops und jeder Menge Spaß!

Unkostenbeitrag: 3 €
Bitte bis spätestens 22.09.14 im Pfarramt anmelden!

Flyer liegen ab Mitte September aus und werden verteilt.
Veranstaltet von engagierten Müttern aus der
Melanchthongemeinde und der Evangelischen Jugend Ziegelstein.

und im Sinne der Gleichberechtigung:
Nächster „Boys-Day“ am 11. Oktober 2014 !



„Die Welt ist BUNT – und wir sind mittendrin“ gelungenes Kinder-Zeltlager am Baggersee



Unter dem Motto „Die Welt ist BUNT – und wir sind mittendrin“ verbrachten 40 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus den Gemeinden Lukas, Boxdorf, Buchenbühl und Ziegelstein gemeinsam mit ihren Betreuern die zweite Pfingstferienwoche auf dem Jugendzeltlagerplatz in Ingolstadt.

Nachdem die Zelte standen und sich alle heimisch eingerichtet hatten, wurde die für ein Zeltlager unabdingbare Lagerfahne in den buntesten Farben bemalt. Wie bunt die

Welt tatsächlich ist, entdeckten die Kinder in der Natur. Unter dem Motto „Natur erleben“ begaben sich alle auf die Suche nach den verschiedensten Farben und Formen. Vieles zeigte sich uns dabei erst auf den zweiten Blick. Am Mittwoch ging es richtig bunt bei unseren Farbworkshops zu. Neben dem Basteln von Gipsmasken und Kaleidoskopen konnte der eigene Körper beim Bodypainting bemalt werden. Auch die Betreuer mussten als lebende „Leinwand“ herhalten. Am vierten Tag ging es um die Vielfalt unter uns Menschen. Jeder erstellte einen Steckbrief von sich, und da wurde allen ziemlich schnell klar, wie verschieden die Menschen sind, z.B. aufgrund von Größe, Eigenschaften, Fähigkeiten, Geschmäckern etc. und dass das gut so ist.

Der liebe Gott bescherte uns in diesem Jahr ein super Zeltlager-Wetter, so konnte der Baggersee „vor der Haustür“ in vollen Zügen genossen werden. Auch für eine Wasserschlacht war das Wetter perfekt. Abends klangen die Tage am Lagerfeuer beim eigens gedichteten Lagerlied, bei Geschichten und Stockbrot aus, und eine Nachtwanderung durfte natürlich auch nicht fehlen. Highlight war die bunte Party am letzten Abend. Alle einstudierten Theaterstücke, Boomwhacker-Lieder und die gesammelten Schätze und Fotos wurden präsentiert und zum Besten gegeben. Auch die Betreuer mussten noch einmal bei einem Improtheater ran: die Kinder durften bestimmen, wer spielt und wie die Szenen weitergehen. Das war für alle eine Riesengaudi!

Mit einer Zeltlager-Andacht fand die Freizeit am Freitag ihren Abschluss, und alle machten sich erschöpft – aber glücklich – mit dem Zug auf den Heimweg. Es war wieder ein tolles Zeltlager!

KATRIN EMMERSBERGER

Fröhlichen Herzens weiterziehen Kein leichter Abschied aus Ziegelstein



Nach gut zwei Jahren geht meine Zeit in Ziegelstein und Buchenbühl nun zu Ende. Aufgrund von beruflichen Veränderungen meines Mannes werden wir uns gemeinsam auf den Weg in die USA machen und dort für einige Zeit in San Francisco heimisch werden. Ich werde die Zeit nutzen, um mich an einer Universität durch ein Master-Studium beruflich weiterzubilden.

Meine Arbeit hier hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. Viel Vertrauen und Sympathie sind mir von Beginn an von allen Seiten entgegengebracht worden. Es war eine unglaubliche Bereicherung für mich, Euch und Sie kennen zu lernen, die so viel Interesse, Begeisterung und Motivation in die Gemeinde mitbringen.

Es war mir wichtig, Kindern und Jugendlichen eine Heimat in ihrer Kirchengemeinde zu geben, einen Ort mit dem sie sich verbunden fühlen. Ich hoffe, dass mir das ein wenig gelungen ist.

Für alle diese tollen Begegnungen möchte ich mich bei Euch und Ihnen bedanken. Es gab unzählig viele schöne Momente, die ich mit Euch und Ihnen erleben durfte, sowohl in lustigen als auch besinnlichen Situationen.

*„Das wichtigste Stück des Reisegepäcks ist und bleibtn fröhliches Herz.“
(Hermann Löns)*



Auch wenn der Abschied nicht leicht ist, kann ich mich mit einem fröhlichen Herzen auf den Weg machen, da ich viele schöne Erinnerungen an eine tolle Zeit mitnehmen kann! Ich wünsche Euch und Ihnen alles erdenklich Gute, weiterhin eine so lebendige Gemeinde und Jugendarbeit und Gottes Segen. Eure / Ihre

KATRIN EMMERSBERGER



Ein beliebter Tauf- und Konfirmationsspruch steht in Psalm 91,11: „Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Dieser könnte in den beiden vor uns liegenden Monaten unsere Gemeinde prägen: Gottvertrauen auf allen Wegen, die vor uns liegen.

Dabei ist zuerst von zwei Abschieden zu reden. Im August werden die Wege von Vikar Andreas Grell und unserer Jugendreferentin Katrin Emmersberger von unserer Gemeinde wegführen, um beruflich neue Wege zu gehen. Wir danken beiden für ihre offene und herzliche Art, die sehr gute gemeinsame Zeit, für die engagierte Mitarbeit und die Akzente, die sie in den unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeindegarbeit gesetzt haben. Wir werden die beiden vermissen! Mit Dank und Segenswünschen

haben wir uns schon im Familiengottesdienst am Ökumenischen Pfarr-Gemeinde-Fest von Katrin Emmersberger verabschiedet, von Andreas Grell verabschiedet wir uns in den Gottesdiensten am 3. August.

Andere Wege wiederum führen zu unserer Gemeinde hin. So wird ab 1. September Philipp Oelschlegel als Vikar unser Hauptamtliche Team verstärken. Wir freuen uns auf ihn und wünschen uns einen gemeinsamen guten und behüteten Weg. Für die Stelle der Jugendreferentin ist die Ausschreibung erfolgt, aber zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Im Juni haben 40 Jugendliche ihren Weg in die Konfirmandenzeit gefunden. Nach einer Konfi-Rallye zum Erkunden der Kirchengemeinde, einem Konfi-Wochenende auf der Burg Trausnitz und dem Einführungsgottesdienst mögen sie auf dem Weg zur Konfirmation stets wissen, dass Gott und auch unsere Kirchengemeinde sie wohl geleiten wollen.

Frohe und behütete Wege wünschen wir allen, die in den nächsten Wochen eine Reise antreten, u.a. den 29 Jugendlichen aus unserer Gemeinde und St. Andreas/Thon, die Anfang August zu einer Jugendfahrt nach Kroatien aufbrechen. Die Hauptamtlichen verabschieden sich ebenfalls für einige Zeit aus dem beruflichen und gemeindlichen Alltag: Pfrin. Sachs vom 04. bis 22.08., Pfr. Wild vom 23.08. bis 13.09. und ich vom 14. bis 22.08. und an einigen Tagen im September. Die Daheimgebliebenen können sich mit unseren Sommerpredigten im August mit Hilfe von Reise Geschichten aus der Bibel auf den Weg machen. „Wenn einer eine Reise tut ...“, dann kann er den Schutz und die Hut Gottes besonders erfahren.

Das Pfarramt ist selbstverständlich auch in der Ferienzeit geöffnet, allerdings gilt unsere Ferienregelung, d.h. die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr. Damit unsere Sekretärin Frau Lang in Zukunft Zeit findet, umfangreichere Arbeiten auch mal am Stück ohne Telefonate und Publikumsverkehr erledigen zu können, ist das Pfarramt nach den Sommerferien immer erst ab 10 Uhr geöffnet. Bitte haben Sie Verständnis!

Neue Wege geht auch unsere Mesnerin Frau Ziegler. Aus organisatorischen Gründen hat sie ihren freien Tag nun jeden Donnerstag. Bitte nehmen Sie Rücksicht!

Gottes Geleit und behütete Wege, das gilt gerade für Wege, die unübersichtlich und schwierig sind. Wir dürfen uns darauf verlassen, wir gehen sie nicht allein, sondern als Gemeinde und unter Gottes Schutz.

Darauf vertraut

Stefan H. Borendenkunze

MIT – REDEN

Politischer Stammtisch – gut protestantisch

Was haben Paulus, Martin Luther, Christian Vogel und wir gemeinsam? So könnte man im Blick auf den Gottesdienst und den anschl. politischen Stammtisch am 29.6. fragen.



Alle ergreifen zu ihrer Zeit das Wort in den oft so komplizierten Fragestellungen der Kirche und der Politik. Gut protestantisch ist es – jedoch unabhängig von Konfessions- und Parteizugehörigkeit –, nachzufragen, Hintergründe zu erhellen, mit Gleichgesinnten und mit Andersdenkenden ins Gespräch zu kommen. Es geht darum, sich eine Meinung zu bilden, die fragt, was dem Leben dienlich ist.

Dabei ist es wenig zielführend, einzelne Sätze eines Redners herauszupicken und zu „zerreißen“. So wurde im Gemeindesaal der Melancthonkirche vielmehr an zwei Beispielen diskutiert und gerungen, wie und wann eine Beteiligung notwendig ist und gelingen kann. So ging es darum, geheime Verhandlungen um ein Freihandelsabkommen (TTIP) in ein öffentliches Forum zu bringen, oder genau hinzuschauen, wann es Sinn macht, Kirchenasyl zu geben.

Deutlich wurde auf alle Fälle:

Reden wir mit und reden wir miteinander, weil wir nur so unserer Welt eine Gestalt geben können, die die „Gesetze“ des Evangeliums kennt und achtet.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden im Publikum und am Podium, insbesondere den Moderatoren Dr. Jürgen Bergmann und Pfr. Brandenburger und den Damen und Herren unserer kommunalen Politik: Christian Vogel, Barbara Regitz, Elke Leo und Tobias Schmidt.

V. SCHAARSMIDT

Wenn eine(r) eine Reise tut Reisegeschichten aus der Bibel für Daheimgebliebene

03. August: AUFBRUCH OHNE REISEVERSICHERUNG
Abraham und Sara, (1. Mose 12,1–13,4)
10. August: MANCHMAL KOMMT EIN GEWITTER GERADE RECHT
„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ (Psalm 121)
17. August: EIN ANHALTER, DER WEISS, WO ES LANGGEHT
Philippus (Apg 8,25-40)
24. August: MANCHMAL MUSS MAN BADEN GEHEN
Naamans Reise an den Jordan (1. Kön 5)
31. August: NEUAUFBRUCH NACH DEM ZUSAMMENBRUCH
Paulus vor und nach Damaskus (Apg 9,1–31)

jeweils um 9 Uhr in der Gnadenkirche und um 10:15 Uhr in der Melanchthonkirche

Grüß Gott liebe Leserin, grüß Gott lieber Leser,



Ich freue mich, ab September bei Ihnen in der Melanchthongemeinde ein neues Zuhause zu finden. Hier setze ich mein Vikariat fort, das ich in Bamberg begonnen habe.

Nach dem Theologiestudium (in Erlangen, Halle, Marburg und Bern) ist das Vikariat für mich ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg, Pfarrer zu werden. In den kommenden anderthalb Jahren lebe und arbeite ich in Ihrer Kirchengemeinde. Dabei begleiten mich Pfarrerin Sachs (für die Aufgaben in der Gemeinde) und Pfarrer Brandenburger (für den Schulunterricht). Ich freue mich darauf, in Ihrer Gemeinde viele Erfahrungen zu sammeln und dabei für den Pfarrdienst dazuzulernen.

Stück für Stück möchte ich die Melanchthongemeinde und den Teil Nürnbergs, in dem sie liegt, näher kennenlernen. Eine Verbindung zu meinem vorherigen Wohnort, Bamberg, wird bestehen bleiben, denn meine Verlobte, Marie Henkys, ist dort seit März Vikarin. Ganz besonders freue ich mich jetzt darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht begegnen wir uns demnächst einmal – bei einem Gottesdienst, bei einer anderen Veranstaltung der Kirchengemeinde oder einfach auf der Straße, beim Einkaufen oder anderswo. Hoffentlich bis bald.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vikar *Philipp Oelschlegel*

Abschied von Vikar Grell

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist

Liebe Gemeinde,
den Anfang dieses bekannten Kirchenliedes möchte ich über meine Verabschiedung stellen. Zweieinhalb Jahre Vikariat gehen nun zu Ende. Ich gehe mit einem lachenden Auge: Die Prüfungen sind geschafft und neun Jahre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ich freue mich auf meine erste Pfarrstelle in Schweinfurt. Da ist aber auch ein weinendes Auge: ich bin sehr gerne hier gewesen und es fällt mir nicht leicht zu gehen. Was beides verbindet, ist ein Gefühl großer Dankbarkeit. Sie haben mich von Beginn an offen und herzlich aufgenommen. Gerne denke ich zurück an die vielen Begegnungen mit Ihnen – sei es beim Hausbesuch oder beim Einkauf. Ich habe hier in



Ziegelstein gerne gelebt, gearbeitet und gelernt. Ich bin sehr dankbar für all die Unterstützung, die ich von Ihnen erfahren habe.

In den zweieinhalb Jahren durfte ich auch miterleben, wie sich Gemeinde verändert und entwickelt. Wenn von Kirche, Glaube und Gemeinde die Rede ist, geraten ja viele in eine Art Krisenstimmung. Auch in Ziegelstein und Buchenbühl gibt es immer wieder Klagen über leere Kirchenbänke, Nachwuchsmangel und Verfall der Traditionen. Als junger Pfarrer beschäftigt mich das natürlich. Aber ich habe dabei nicht nur Sorgenfalten, sondern auch viel Hoffnung. Ich glaube, dass sich vor allem

die Glaubensweisen heute geändert haben. Sie sind vielfältiger und unabhängiger geworden. Das macht das Leben in einer Gemeinde sicher nicht einfacher. Es kann aber auch als eine große Chance begriffen werden: die Veränderungen können Mut machen, neue Wege auszuprobieren und sich gleichzeitig auf das Wesentliche zu besinnen, als Gemeinde offener zu werden und gleichzeitig enger zusammenzurücken. Immer in dem Bewusstsein, dass Jesus Christus bei uns ist – heute und alle Tage. Vertrauen also auch Sie den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist!

Ihr Vikar Andreas Grell



HERZLICHE EINLADUNG:

Der Ordinationsgottesdienst von „Pfarrer“ Grell ist am Samstag, den 4. Oktober um 14 Uhr in St. Johannis in Schweinfurt. Wer Interesse hat, mit dorthin zu fahren, kann sich gerne wegen Fahrgemeinschaft ans Pfarramt wenden.



Bilder von
V. Schaarschmidt und D. Rimane



Balleluja !



Wer gewinnt bei der Tombola für Nicaragua?



Ein heiß begehrtter Ort



Der Hauptgewinn



Foul !



Freunde wollen wir sein



Fleißige Spülhände



Der Anpfiff



Fußballfieber



Teuflischer Rollenwechsel



Klaus Herold lädt zum Singen

Der Schlusspunkt: Begeisterte Franconian Harmonists



DER EHE TÜV

Wir sind dafür bekannt, dass wir unsere Autos lieben, pflegen und wienern, denn gut gepflegte Autos halten länger. Warum sollte es mit Ehen und Partnerschaften anders sein? Oft fehlt uns aber im Alltag die Zeit, unserer Beziehung die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Genau da möchte der Ehe-TÜV ansetzen. Wir gönnen uns als Paare gemeinsame Zeit und Pflege.

An sieben Abenden werden folgende Themen beleuchtet:

- tragfähige Fundamente bauen
- die Kunst zu kommunizieren
- Konflikte gemeinsam bewältigen
- die Kraft der Vergebung erfahren
- mit Eltern und Schwiegereltern klarkommen
- ein erfülltes Liebesleben und guten Sex haben
- die Sprache der Liebe neu kennen lernen



Wir starten mit einem gemeinsamen Essen, danach geht es mit Vortrag und Gesprächen zu Zweit weiter. Die Privatsphäre eines jeden Paares wird respektiert. Es gibt keine Gruppendiskussion und niemand wird aufgefordert, mit Dritten über Persönliches zu sprechen. Der Kurs ist nicht therapeutisch angelegt. Dem Ehe-Kurs liegen christliche Werte zugrunde, er erfordert aber keinen persönlichen Bezug zum christlichen Glauben.

Termin: im Herbst jeden Montagabend ab 19 Uhr im Gemeindefaal
 Beginn am 22.9.2014 (außer in den Herbstferien)

Nähere Informationen und Anmeldung bei Fam. Betz: Tel. 52 48 13

Der „Andere“ Gottesdienst

für Zweifler und Glaubende
 für Menschen die Gott suchen
 und die ihn gefunden haben

Zeit zum Durchatmen und Auftanken
 für Leib und Seele

mit viel moderner Musik und zeitgemäßer Predigt
 anschließend Zeit zum Beisammensein

Sa, 28. September 2014, 18:00 Uhr

Thema: „All(e)Tag(e)“
 musikalisches Ankommen ab 17:45 Uhr
 Gnadenkirche, Neumeyerstraße 47
 Pfr. Brandenburger & Team

*GOTT spricht:
 Siehe, ich sende einen Engel vor Dir her,
 der Dich behüte auf dem Wege
 und Dich bringe an den Ort,
 den ich bestimmt habe.*

2. Moses 23,20



Getauft wurden:

Wolfram Ben
 Georgi Gesa Rieke
 Kragler Charlotte
 Patzelt Pauline Anni Marie

Ziegelsteinstraße 212
 Neumeyerstraße 45
 Ziegelsteinstraße 91
 Ernst-Heinkel-Weg 11



Getraut wurden:

Neuendank Cedric und Clarissa, geb. Barth
 Kragler Michael und Eva, geb. Rißmann
 Patzelt Daniel und Heide, geb. Schmidt

Masurenstraße 2
 Ziegelsteinstraße 91
 Ernst-Heinkel-Weg 21



Bestattet wurden:

Stumpf Walter
 Erbel Konrad
 Süß Hedwig
 Beck Hansheiner
 Tausch Elfriede

Am Anger 30
 Königsberger Straße 51b
 Ziegelsteinstraße 144
 Wissmannplatz 15
 Eschenauer Straße 15

84 Jahre
 78 Jahre
 83 Jahre
 75 Jahre
 88 Jahre

Mum – Musik und mehr	Musikalische Früherziehung für Kinder von 1 – 3 Jahren	Lina Bartschat Tel. 490 89 221
Mini-Gruppen	für Kinder von 0 – 3 Jahren	Ruth Engewald Tel. 21 52 170
Kinderbücherei	Mo, 11-12 und 15 –17 Uhr Gemeindehaus 1. Stock (in den Schulferien geschlossen)	Renate Wehrfritz Tel. 52 98 305
Mittel-Alter-Treff	20 Uhr, großer Saal 24.09. „Strafverteidiger-ganz anders als im Fernsehen?“ mit Harald Strassner (Kanzlei Clausen, Doll Et Partner)	Frank und Dagmar Betz Tel: 52 48 13
Gebetskreis	Mo, Sakristei der Melanchthonkirche 17 Uhr	Helga Luster Tel. 52 25 55
Bibelkreis	17 Uhr, kleiner Saal 23.09. Pfr. Brandenburger (2. Petrus 1)	Thomas Leicht Tel. 52 165 24
Wandergruppe Raum	2. Samstag / Monat 09.08. 13.09.	Fr. E. Schempp Tel. 52 25 70 Dieter Sobotta Tel. 52 16 518
Männer-stammtisch	20 Uhr, PanOlio 17.09.	Hr. Dr. Lampert Tel. 52 33 45

Gemeindehilfen	Abholung der Oktober – Ausgabe ab 25.09. , 11 Uhr, Kellerbüro	Pfarramt Tel. 580 66 80
-----------------------	--	----------------------------

Musikforum	Musikunterricht von FachlehrerInnen Gesang, Blockflöte, Querflöte, Klavier, Geige, Saxofon, Klarinette, Akkordeon, steirische Harmonika, Gitarre, e-Bass, Schlagzeug, Band- Coaching, Marimbaphon, Vibraphon	Sissy Filipsky Tel. 52 21 40
Chöre		Gemeindehaus
Gospelchor	Di, 19:30 Uhr	Anja Bergmann Tel. 597 41 50
Kantorei Posaunenchor	Do, 19:00 Uhr Fr, 19:30 Uhr	Gerhard Meier-Schettler Tel. 52 57 44
Kinderchöre	Fr, 14:30-15:15 Uhr Fr, 15:20-16:30 Uhr Fr, 16:30-17:45 Uhr	Pontons (5-7 J.) Notenjäger (8-12 J.) We for You (ab 14 J.)
Jugendchor		Moni Hopp Tel. 529 97 88

Angebote für Senioren		
Dienstag-abend-runde	19 Uhr, kleiner Saal 09.09. Ausflug, Abfahrt 8:30 Uhr	Inge Eichholz Tel. 56 56 39
Senioren-nachmit-tage	Mo, 14 –16 Uhr, kleiner Saal <i>Sommerferien</i> 08.09. Weinfest - Musik mit Herrn Betzelt 15.09. „Perlen im Piemont“ Filmvortrag mit Ehepaar Scholz 22.09. Bunt sind schon die Wälder mit Moni und Monika 29.09. „Gut in Bewegung“ Gymnastik mit Hr. Miehling	Hilde Albrecht Tel. 52 41 46
Tages-fahrten	Mi, 10 Uhr, Parkplatz Blumen Graf 17.09. nach Poppberg	Anmeldung: Hilde Albrecht Tel. 52 41 46

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf der Seite des
Seniorennetzwerkes, Seite 9



Melancthonkirche

August 2014

03.08.14	7. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Abschieds-GD, Vikar Grell anschl. Empfang
05.08.14	Dienstag	19:00	Segnungsgebet (Sakristei)
10.08.14	8. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfr. Wild  
17.08.14	9. Sonntag n. Trinitatis	10:15	G. Kragler
24.08.14	10. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfrin. Sachs 
31.08.14	11. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfr. Brandenburger

Pflegezentrum HEPHATA

Evangelischer Gottesdienst am Dienstag, den 12. August um 15 Uhr mit Pfr. Wild



Abendmahl mit Saft



Abendmahl mit Wein



Gnadenkirche



Himmelfahrtskirche

9:00	Vikar Grell	9:30	Pfr. Wild  
9:00	Pfr. Wild 	9:30	Pfr. i.R. Gloßner
9:00	G. Kragler	9:30	Pfr. Wild 
9:00	Pfrin. Sachs	9:30	kein GD
9:00	Pfr. Brandenburger	9:30	kein GD

Am 3. August beginnt die Reihe der Sommerpredigten, s. S. 16



da gibt's Kirchenkaffee



Eine-Welt-Verkauf



Melancthonkirche

September 2014

02.09.14	Dienstag	19:00	Segnungsgebet (Sakristei)
07.09.14	12. Sonntag n. Trinitatis	10:15	GD mit Vorstellung von Vikar Oelschlegel, Pfrin. Sachs
14.09.14	13. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfr. Brandenburger  
21.09.14	14. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfr. Wild 
24.09.14	Mittwoch	19:30	Abendgebet
28.09.14	15. Sonntag n. Trinitatis	10:15	Pfr. Brandenburger
05.10.14	Erntedankfest	10:15	Familien-Erntedank-Gottesdienst Pfr. Brandenburger/Team anschl. Gemüseverkauf

Pflegezentrum HEPHATA

Evangelischer Gottesdienst am Dienstag, den 09. September 5 Uhr mit Pfrin. Sachs

 Abendmahl mit Saft

* Abendmahl mit Wein



Gnadenkirche



Himmelfahrtskirche

9:00	Pfrin. Sachs Vik. Oelschlegel 	9:30	kein Gottesdienst
9:00	Pfr. Brandenburger	9:30	Pfr. i.R. Herrmann  
9:00	Pfr. Wild	9:30	N.N.
10:15	Mäusegottesdienst Pfrin. Sachs, Team	9:30	J. Ruster
18:00	Der Andere Gottesdienst „All(e) Tag(e)“ Pfr. Brandenburger, Team		
11:00	Erntedank-Gottesdienst mit dem Martin-Luther-Haus G. Kragler	10:00	Erntedank- Gottesdienst für Jung und Alt, mit Posaunenchor, Pfr. Wild anschl. Fest der Gaben



 da gibt's Kirchenkaffee

 Eine-Welt-Verkauf

Himmelfahrtsfest in Buchenbühl

Kurz gesagt: Der Tag war total verregnet. Nur der Grill stand unter den Zelten im Freien. Also mussten alle zusammenrücken: In der Kirche, im Gemeindesaal und im Jugendraum war alles voller Leben. Es wurde ein richtig schönes Gemeindefest. Alle hatten Zeit zu bleiben, die Posaunen klangen in der Kirche fröhlich und beschwingt, der Gottesdienst wagte den Blick Richtung Himmel, und am Nachmittag wurde noch weiteres Programm improvisiert, in guter Stimmung bei Kaffee und Kuchen, im Jugendraum mit einem Film. Am Ende war die Bilanz gut, ein schöner Tag für unsere Gemeinde, Dank an alle fleißigen und spontan Mitwirkenden.

Waldgottesdienst

Noch einmal kräftiger Regen: Es war dann keine Frage, wir mussten in der Kirche bleiben. Das ist schon sehr schade, schließlich wollen wir immer mit der Fröhlichkeit eines Gottesdienstes draußen auf dem Flughafenberg auch Menschen anstecken und einladen, die unterwegs sind. Der Posaunenchor hat dazu eingeladen, prima gespielt und uns gut verköstigt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann wissen wir, ob der Kirchweihgottesdienst wie angekündigt vor unserer Kirche in freier Natur stattfinden konnte. Danke, und so Gott will, nächstes Jahr auf dem Flughafenberg!

Buchenbühl schreibt Europa

Das war nun eine etwas verrückte Idee, die rund um die Europawahl im Glaubenskurs entstanden war: Fast alle haben Begegnungen in Erinnerung mit Menschen in anderen europäischen Ländern, manchmal wurden Adressen ausgetauscht. Die Idee war, solchen Menschen zu schreiben, sie nach ihren Gedanken zu dem Haus Europa zu fragen und etwas von dem Geist des Friedens von unserem kleinen Ort ausgehen und auch wieder zurückfließen zu lassen. Die Briefe dazu liegen in deutscher und englischer Sprache noch in der Kirche aus und sind über unsere Homepage abrufbar. Manche haben sich beteiligt, es sind auch bereits Antworten eingegangen. Die Auswertung geschieht in einem Artikel in einer der folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes. Vielleicht nehmen ja manche die Gedanken, die dahinter stehen, noch mit auf Reisen.

Erntedank in Planung

Wir möchten gern ein buntes Erntedankfest feiern, mit einem fröhlichen Gottesdienst und einem anschließenden Fest der Möglichkeiten, vom Honig bis zur Feuerwehr, von der Kräuterschnecke bis zum blauen Wiener, vom Seniorenclub bis zum Kindergarten, vom Liedermacher bis zum Bildhauer. Meine Erwartung: Mancher springt auf diese Idee an und sagt: Da bringe ich mich gerne ein. Wer eine Idee hat, möge sich bitte schon jetzt im Pfarramt melden. Nebenbei bemerkt: Erntedank ist am 5. Oktober. Der familienfreundliche Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Himmelfahrtskirche. Alles Weitere wird sich finden. Lassen Sie sich motivieren!

GERHARD WILD



Urlaubs-Psalm

Endlich, HERR, mein Gott,
habe ich Urlaub.
Endlich kann ich tun und
lassen, was ich will.

Ich habe frei von Arbeit
und Pflichten.
Loslassen kann ich, was
mich täglich in Atem
hält.

HERR, in Deiner
Gegenwart atme ich auf.
Ich sammle neue
Kräfte und denke neue
Gedanken.

Ich freue mich meines
Lebens, mein Gott;
des Lebens, das du mir
geschenkt hast.

Wie wunderbar
sind Deine Pläne
und Wege mit mir.
Ich danke Dir für die
Menschen, die Du zu mir
geführt hast.
Du hast den Rhythmus
von Arbeit und Ruhe
geschaffen,
fassen und lassen,
einatmen und
ausatmen.

Endlich, HERR, lasse ich
alles Sorgen und Planen
ruhen.
Endlich entdecke ich,
wie unendlich gut Du für
mich sorgst.

REINHARD ELLSEL



Großzügige Spende für Kindergarten Buchenbühl Klettergerüst wird bei Sommerfest eingeweiht

Die Kinder des Waldkindergartens im Nürnberger Norden freuen sich über eine großzügige Spende. Im Mai wurde das neue Klettergerüst während des alljährlichen Sommerfests der Anlage im Sebalder Reichswald eingeweiht. Schon zwei Wochen zuvor kündigt der Lkw vor dem Waldkindergarten in Buchenbühl die Sanierungsmaßnahme an. Am Samstag, 24. Mai, war es schließlich soweit: Auf dem „Märchenfest“ weihten Kindergartenleiterin Karin Fabian und Pfarrer Gerhard Wild das neue Klettergerüst ein. Dank eines großzügigen Privatspenders, der nicht genannt werden möchte, freuen sich nun die Drei- bis Sechsjährigen über eine Boulderwand – also eine künstliche Kletterwand – ein Kletterseil, eine Turnstange sowie eine Rutsche.

Die alte Rutsche musste dringend erneuert werden. So ist es wirklich großartig, dass wir den Kindern mit dem Klettergerüst eine Riesenfreude bereiten können. Auf dem Sommerfest wurde die neue Holzkonstruktion von den Kleinen begeistert in Gebrauch genommen. Eine anschließende Märchenrallye mit Fragen zu den Erzählungen der Gebrüder Grimm frischte die alten Geschichten bei Groß und Klein auf. Die Nürnberger



Das Geschenk wird ausgepackt

Märchenerzählerin Ute Weidinger fesselte die jungen Zuhörer mit spannend und sehr lebendig erzählten Geschichten. So war das diesjährige Sommerfest im evangelischen Waldkindergarten Buchenbühl wieder ein voller Erfolg, und auch das Wetter zeigte sich von seiner sonnigen Seite. Zum neuen Kindergartenjahr, das im September beginnt, sind noch einige wenige Plätze frei.

HEIKE KEDDI-HERTL



Das Riesengeschenk



Die Freude ist groß

Zum eigenen Denken und Glauben befreit Lutherfahrt nach Eisenach



Erfurt Michaeliskirche

Vier Tage war eine muntere Truppe, bestehend aus Buchenbühler und Ziegelsteiner Gemeindegliedern am Fuße der Wartburg untergebracht und von dort aus auf Spuren Martin Luthers unterwegs. Anlass dafür war die schon angelaufene Lutherdekade, die 2017 auf „500 Jahre Anschlag der 95 Thesen gegen den Ablass“ zusteuern, und ein großes Reformationsjubiläum begehen wird.

Begünstigt durch wunderbares Wetter war tatsächlich der morgendliche Rundgang über die Wartburg, wir waren dort beinahe unter uns, einer der Höhepunkte der Fahrt.

Man spürt, wie durch die theologische Sehnsucht eines großen Mannes nach der Gnade Gottes im Grunde ein Aufbruch

aus mittelalterlichem Denken geschieht: Das Neue Testament übersetzt er in wenigen Monaten, nach dem Teufel wirft er mit dem Tintenfass und die technische Entwicklung des Buchdrucks ermöglicht, dass viele Menschen zu selbständigem Denken befreit werden.

Heute sind wir in ökumenischer Verbundenheit auf dieser Reise, um dankbar in der Taufkirche Luthers in Eisleben zu spüren, dass uns diese Gnade Gottes verbindet und frei macht zugleich.

Ein theologischer Aufbruch findet zudem musikalische Entsprechung.

Wir sind ebenso intensiv Johann Sebastian Bach begegnet, in Eisenach selbst, in Arnstadt, die ganze Bachfamilie hat die Lande geprägt, bereichert und, nicht von



Lutherhaus Eisenach

mir, sondern von der verstorbenen Nürnberger Kirchenmusikdirektorin Lydia Walchshöfer: „Es gibt bis heute keinen moderneren Komponisten als Johann Sebastian Bach.“

Neben geistigen Höhenflügen, kompetenten Führungen vor Ort, waren die kulinarische Versorgung und das gemeinsame Gespräch wichtige Elemente unseres

Unterwegsseins. Die Reise schloss in Erfurt, eine wunderbare Stadt, in der Luther an die Pforten des Klosters anklopfte. Also am Ende ganz am Beginn eines Weges, der uns zu Recht noch heute beschäftigt und gern Gemeinde Jesu Christi sein lässt. Alles Weitere mögen die Photos erzählen.

Die schönen Bilder sind von Ingeborg Kareth

GERHARD WILD



Geburtshaus Luthers in Eisleben



Das Elisabethgemach in der Wartburg

Treffpunkte

Kindergottesdienst	So, 9:30 Uhr	21.09.14, kleiner Saal
Miniclub	Mo, 9:15-11 Uhr	
Offener Jugendtreff	Sommerpause	
Frauenkreis	Do, 20 Uhr	18.09.
Ehepaarkreis	Do, 19 Uhr	11.09. 23.-25.09. Ausflug
Feierabendkreis	Do, 14:30 Uhr	11.09.
Kirchenchor	Di, 19 Uhr	
Glaubenskurs	Mi, 19 Uhr	17.09.
Jungbläser	Di + Fr, 17-18 Uhr	
Posaunenchor	Fr, 18:00-19:30 Uhr	
Kirchenvorstand	Do, 19 Uhr	18.09.
Gemeindehilfen	Die Oktober - Ausgabe gibt es am 26.09.14 von 11:00-12.30 Uhr.	
Einkaufsfahrten	05. und 19. September	

Sparkasse
Nürnberg

Wir fördern Bildung
und Soziales
in Nürnberg,
Stadt und Land.

Kinder aus dem städtischen
Zentralhort Veilhofstraße



Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Buchenbühl Himmelfahrtskirche

Baiersdorfer Str. 8-10, 90411 Nürnberg
Tel. 52 42 11; Fax 52 42 11

mail: buchenbuehl@ek.nuernberg.de www.kirche-buchenbuehl.de

Büro: Montag und Freitag 9 - 11 Uhr
Andrea Seitz-Mohr

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

Diakonin: Verena Schaarschmidt, Tel. 366 80 599, mobil 01573 / 180 63 63

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Jürgen Strobelt, Kalchreuther Str. 114, Tel. 52 32 11
Angelika Stelzer, Baiersdorfer Str. 31, Tel. 52 169 29

Jugendreferent/in : Derzeit nicht besetzt

Kirchenchor: Helgard Reinold, Hörberweg 7, Tel. 56 23 53

Posaunenchor: Christian Bauer, Tel. 518 63 14

Waldkindergarten: Karin Fabian, Vollandstraße 35, Tel. 524251 Fax 598 42 07,
mail: kigabuchenbuehl@web.de

Hausmeister Kindergarten: Erich Winter, Vollandstraße 35, Tel. 52 35 48

Miniclub Buchenbühl: Meike Brandes, Tel. 489 76 966
Petra Knappe, Tel. 37 47 812

Hausmeisterin Kirche: Sandra Geisler-Pfizenmaier, Baiersdorfer Str. 10,
Tel. 0173 988 69 69

Konten Buchenbühl

Kirchengemeinde:

IBAN: DE47 5206 0410 0001 5710 44

BIC: GENODEF1EK1

Evang. Waldkindergarten:

IBAN: DE91 5206 0410 0101 5710 44

BIC: GENODEF1EK1

Diakoniestation für Ziegelstein und Buchenbühl

Sr. Heidrun Eberhard, Tel. 52 32 30,

Büro: Agnes Nickl, Montag-Donnerstag 9-13 Uhr, Gumbinner Str. 14, 90411 Nbg.

mail: info@diakonie-ziegelstein.de, www.diakonie-ziegelstein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 7605 0101 0001 0389 54

BIC: SSKNDE77XXX



Evang.-Luth. Pfarramt Melanchthonkirche

Gumbinner Str. 10, 90411 Nürnberg
Tel. 580 66 80; Fax 580 66 829

mail: pfarramt.melanchthonkirche-n@elkb.de
www.melanchthonkirche-ziegelstein.de

Büro: Montag bis Freitag **10 - 12 Uhr** und Montag 16 - 19 Uhr
Waltraud Lang und Kerstin Kurreck

Pfarrerin: Berthild Sachs, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 814
mail: berthild.sachs@elkb.de

Pfarrer: Stefan H. Brandenburger, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 815
mobil: 0174 / 314 23 54, mail: s.brandenburger@gmx.net

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Bayersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

Vikar: Philipp Oelschlegel, Tel. 0160 / 15 29 931, mail: vikar-oelschlegel@gmx.de

Diakonin: Verena Schaarschmidt, Gumbinner Str. 10, Tel. 366 80 599
mobil: 01573 / 180 63 63, mail: verena@schaarschmidt-n.de

Jugendreferent/in: Derzeit nicht besetzt

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Dr. Jürgen Bergmann, Tel. 597 41 50
Gisela Lienhardt, Tel. 52 985 20

Kirchenmusiker: Gerhard Meier-Schettler, Marloffsteiner Str. 74, Tel. 52 57 44

Organistin Gnadenkirche: Anna Gubina, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Kinderchor: Moni Hopp, Am Anger 9, Tel. 529 97 88

Gospelchor: Anja Bergmann, Gumbinner Str. 10, Tel. 597 41 50

Melanchthonkindergarten: Susanne Zenker, Gumbinner Str. 14, Tel. 52 31 44
www.diakonie-ziegelstein.de

Mesnerin: Melanchthonkirche Annemarie Ziegler, Gumbinner Str. 12, Tel. 580 66 80

Mesner: Gnadenkirche Michael Gubin, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Konten Ziegelstein

Spenden- und Gebührenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE77 7605 0101 0001 0531 35 BIC: SSKNDE77XXX

Jugendverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5077 93 BIC: GENODEF1EK1

Kirchenmusikverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5042 04 BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeverein:

IBAN: DE78 7605 0101 0005 4804 88 BIC: SSKNDE77XXX

Freundeskreis Gnadenkirche:

IBAN: DE21 7605 0101 0005 5145 91 BIC: SSKNDE77XXX

NEU!
Büro in den Ferien:
Mo, Mi, Fr von 10-12 Uhr

Termine**Buchenbühl**

05.09.14	Einkaufsfahrt	10:00	Uhr	tel. Anmeldung
18.09.14	Kirchenvorstandssitzung	19:00	Uhr	Gemeindehaus
19.09.14	Einkaufsfahrt	10:00	Uhr	tel. Anmeldung
05.10.14	Erntedank - Fest der Gaben	10:00	Uhr	Kirche

Ziegelstein

03.08.14	Beginn der Sommerpredigten			
05.08.14	Jugendfahrt nach Kroatien			
05.08.14	Segnungsgebet	19:00	Uhr	Sakristei
02.09.14	Segnungsgebet	19:00	Uhr	Sakristei
17.09.14	Tagesfahrt Senioren	10:00	Uhr	Parkplatz
24.09.14	Vortrag „Ernährungsmärchen“	15:30	Uhr	Kulturladen
27.09.14	Girls Day	15:00	Uhr	Gemeindehaus
29.09.14	Kirchenvorstandssitzung	20:00	Uhr	Gemeindehaus
01.10.14	Beginn Kindergruppe	16:30	Uhr	Jugendraum
04.10.14	Ökumenefahrt Oberfranken	08:00	Uhr	St. Georg
04.10.14	Kinderkleidermarkt	10:00	Uhr	Gemeindehaus
05.10.14	Erntedankumzug	14:30	Uhr	Am Anger

Im Sommer
schenkt uns
Gott die kleinen
Schönheiten
seiner großen
Schöpfung

